

The next Generation Teil 1

Von HitomiFanel

So hier mal wieder was von mir!!! Diese Story ist die Fortsetzung zu Van17 Story "Van-Freund oder Feind?". Also wer das nicht kennt wird das hier nicht verstehen! So ich danke Van17 für die Unterstützung *knuddel* HDL!!! Ich warte auf viele Kommentare!

Teil 1:

Es sind 18 Jahre vergangen seit Van gestorben ist. In diesen Jahren ist viel passiert. Das Kind, das Hitomi von Van bekam wurde ein Junge und heißt Seijo. Er ist jetzt 17 Jahre und 5 Monate alt. Seijo hat schwarze Haare wie sein Vater und meergrüne Augen wie Hitomi. Er sollte bald gekrönt werden und wurde von vielen Mädchen umschwärmt, aber es interessiert ihn genauso wenig wie seinen Vater bevor Hitomi zu ihm kam. Hitomi hat noch 2 weitere Kinder, Kazumi und Van, ihre Zwillinge, die jetzt 12 Jahre alt sind. Die Beiden sind von Folken, mit dem Hitomi nun zusammen ist. Sie haben beide die hellbraunen Haare ihrer Mutter und die lilanen Augen des Vaters. Kazumis Haare waren lang, genau wie die von Hitomi jetzt. Van hat kurze Haare wie sein Bruder Seijo. Escaflowne hat Hitomi wieder an das Familiengrab zu Van gestellt, als er ihr Escaflowne "geschenkt" hatte. Denn der Krieg war vorbei, denn Dornkirk und auch Dilandau sind verschwunden. Der Rest der Zeibacher ist in das normale Leben zurückgekehrt. Dryden und Milerna herrschten über Astoria und haben 2 Kinder. Eine 16 Jahre alte Tochter, Servia und einen 12 Jahre alten Sohn, Toja. Milernas Tochter Servia hat lange blonde Haare und braune Augen, und auch sie fand Seijo süß. Toja hat kurze braune Haare und graue Augen. Allen ist immer noch Ritter des Himmels und ist Berater von Dryden und Milerna. Merle ist jetzt seit 14 Jahren mit Minzu zusammen und Merle ist im 8 Monat schwanger. Merles Haare sind jetzt auch etwas länger als früher. Minzu hat kurze braune Haare und blau-graue Augen. Sie leben auch in Fanelia im Schloss bei Hitomi und Folken. Da Hitomi und Merle sich nach Van's Tod noch besser angefreundet haben.

Es waren jetzt nur noch wenige Tage bis zur Krönung von Seijo. Hitomi war froh, dass er die Aufgabe mit dem Drachen erfolgreich erledigt hatte. Sie hatte während er weg war große Angst um ihn gehabt. Aber er hatte es geschafft und nun war bald die Krönung. Hitomi hatte Allen, Milerna, Dryden und deren Kinder eingeladen zukommen.

Als sie ankamen wurden sie herzlich empfangen.

"Milerna, Dryden, Servia, Toja, Allen! Wie geht's euch allen?" fragte Hitomi und

umarmte alle.

"Uns geht's gut." Antwortete Milerna.

"Hallo, schön euch wieder zu sehen." Meinte Folken.

"Hallo Folken." Sagte Allen mit einem verachtenden Unterton.

"Kommt, ich zeig euch eure Zimmer." Sagte Hitomi und sie gingen ins Schloss. Sie unterhielten sich den ganzen Weg über.

"Also, hier. Servia, es macht dir doch nichts aus bei Kazumi zu schlafen. Oder?" fragte Hitomi.

"Nein, überhaupt nicht." Antwortete diese.

"Gut, dann hier." Sagte Hitomi.

"Kann ich erst auspacken und euch nach her beim Essen treffen?" fragte Servia.

"Natürlich. Geh am Besten nachher mit Kazumi mit." Sagte Folken. Servia ging ins Zimmer wo Kazumi saß. Die Zwei unterhielten sich sofort angeregt. Die Anderen gingen dann weiter und brachten Toja zu Van ins Zimmer. Wo auch Toja erst mal blieb. Allens Zimmer war genau neben dem von Milerna und Dryden. Nachdem sie die Zimmer gezeigt hatten gingen auch Hitomi und Folken in ihr Zimmer.

"Kazumi, wie ist dein Bruder Seijo denn so?" fragt Servia.

"Also, Mama und Papa sagen immer, er ist wie sein Vater. Ich finde aber, dass er irgendwie wie Mama ist. Nämlich lieb, vernünftig und irgendwie besorgt, aber er ist auch wild, entschlossen und mutig. Warum?" erzählte Kazumi.

"Ähm,... also..." stotterte Servia.

"Schon klar! Du liebst ihn!" sagte Kazumi feststellend, worauf hin Servia rot wurde.

"Sag mal, hat dir je jemand erzählt warum Allen und dein Vater sich nicht leiden können, oder wie Van gestorben ist?" fragte Servia.

"Nicht wirklich. Also, ich habe es so halb in einem Gespräch mitbekommen. Und hat es dir jemand erzählt?"

"Ja, meine Mutter. Ich verstehe nur nicht, wie deine Mutter das deinem Vater und Allen verzeihen konnte." Meinte Servia und holte eines ihrer schönsten Kleider raus, welches sie zum Essen anziehen wollte. Nach dem Umziehen gingen sie los.

"Seijo, zeig Servia doch mal bitte alles." Sprach Hitomi ihren Sohn nach dem Essen an.

"Ja Mom." Sagte er und stand auf. Servia tat es ihm gleich und die Beiden gingen hinaus. Nach einiger Zeit fing sie an zu sprechen.

"Du Seijo, also nimm es mir bitte nicht übel wenn ich frage, aber weißt du, warum deine Mutter Allen und Folken verzeihen hat?" fragte Servia leise aber auch neugierig.

"Ja, ich weiß es." Meinte er und sah sie kurz an.

"Ähm, sagst du es mir auch warum?" fragt sie.

"Also gut, Folken hat sie verzeihen, weil er sie an meinen Vater erinnert. Als dann auf ihn geschossen wurde, hat sie gemerkt wie sehr sie ihn liebt. Allen hat sie verzeihen, weil er nicht wusste, dass mein Vater wieder gut war als er ihn erstach und sie wusste, dass es nichts bringen würde, wenn sie es ihm Jahrelang vorhält. Aber bitte erzähl es niemanden. Okay?" erklärte er es ihr.

"Ach so. Danke, dass du es mir gesagt hast und ich werde es nicht weiter erzählen." Sagte sie. Die Beiden gingen hinaus in den Garten und setzten sich auf eine Bank.

"Und, also, hast du ihnen verzeihen? Also, du musst nicht antworten, wenn du nicht willst." Sagte sie.

"Ja, ich hab ihnen verzeihen. Obwohl ich wegen ihnen meinen Vater nie kennen gelernt habe." Meinte er.

"Vermisst du ihn?" fragte sie.

"Ja, irgendwie schon, aber es geht." Meinte er etwas traurig.

"Es tut mir leid, dass ich gefragt habe." Meinte sie.

"Macht nichts, wirklich." Sagte er und lächelte sie an. Es wurde langsam dunkel und Servia fing an zu frieren. Seijo bemerkte es.

"Vielleicht sollten wir rein gehen." Meinte er.

"Ok, von mir aus." Sagte sie, obwohl sie lieber draußen geblieben wäre, um mit ihm allein zu bleiben. Er stand auf.

"Na komm." Sagte er und reichte ihr die Hand. Sie nahm sie und stand auf. Sie dachte, dass sie in den Gemeinschaftsraum zu den Anderen gehen würden, aber er führte sie in eine andere Richtung.

"Wo gehen wir hin?" fragte Servia.

"Ich zeig dir Escaflowne." Antwortete Seijo.

"Was? Dein Guymilef?" fragte sie verwundert.

"Ja, ich kann ihn aktivieren, aber meine Mutter darf es nicht wissen." Sagte er.

"Warum nicht?" fragte sie.

"Sie sagt, dass alles wegen Escaflowne passiert ist." Meinte er.

"Ok, ich sag es ihr nicht." Sagte sie.

"Danke. Hier ist es. Komm rein." Sagte er.

"Wow..." fing sie an und wusste nicht was sie sagen sollte als sie Escaflowne sah.

"Wollen wir ne Runde fliegen?" fragte er.

"Du meinst, damit?" fragte sie.

"Ja, genau. Komm." Sagte er, ging zu Escaflowne und berührte den Energisten. Er leuchtete kurz auf.

"Aber meine Mutter hat mir erzählt, dass deine Mutter den Stein rausgenommen hat. Also, wie geht das?"

"Ich musste einen Drachen bekämpfen und hab den Stein mitgenommen, obwohl ich nicht sollte." Sagte er, "also nichts sagen!" Dann lächelt er sie an. Er setzte sich rein und nahm Servia erst mal auf die Hand. Er ging raus. Draußen verwandelte er Escaflowne in einen Drachen. Er hielt den Zügel. Sie umfasste seine Teile und hielt sich fest.

"Wow," sagte sie, "dass ist cool!"

"Ja ne?" meinte er und sah sie kurz an.

Erstmal ende!!!

Bis dann,ich warte auf die Kommentare!